

Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS)

BUGA 2025 Rostock - Artenschutzkartierung nördliches BUGA-Areal, Teilgebiet „Gewässer Warnow“

Endbericht Zug- und Rasvogelkartierung 2019

Projekt-Nr.: 28433-00

Fertigstellung: Januar 2019

Geschäftsführerin: Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Projektleitung: Dipl.-Biol. Susanne Ehlers

Bearbeitung: Dr. rer. nat. Günther Schmitt



Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie

UmweltPlan GmbH Stralsund

info@umweltplan.de
www.umweltplan.de

Hauptsitz Stralsund

Postanschrift:

Tribseer Damm 2
18437 Stralsund
Tel. +49 3831 6108-0
Fax +49 3831 6108-49

Niederlassung Rostock

Majakowskistraße 58
18059 Rostock
Tel. +49 381 877161-50

Außenstelle Greifswald

Bahnhofstraße 43
17489 Greifswald
Tel. +49 3834 23111-91

Geschäftsführerin

Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Zertifikate

Qualitätsmanagement
DIN EN 9001:2015
TÜV CERT Nr. 01 100 010689

Familienfreundlichkeit
Audit Erwerbs- und Privatleben

Bestandserhebungen Zug- und Rastvögel
BUGA 2025 Rostock
- Artenschutzkartierung nördliches BUGA-Areal,
Teilgebiet „Gewässer Warnow“

im Jahr 2019

Endbericht
Januar 2019

Projekt: BUGA 2025 Rostock

Projekt-Nr. 28433-00

Von

Dr. Günther Schmitt

Schmitt Faunistische Studien

Friedensstr. 23

18190 Sanitz

Tel: 038209 – 499777

e-mail: Schmitt_FaunistischeStudien@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	2
2	Untersuchungsgebiet, Methoden und Kartierungsdaten	2
2.1	Lage und Beschreibung des Untersuchungsgebietes	2
2.2	Methodik und Artenspektrum.....	3
2.3	Kartierungsdaten	4
2.4	Aus- und Bewertung	4
3	Ergebnisse	5
3.1	Gesamtübersicht und Schutzstatus	5
3.2	Erläuterungen zu den Gastvogelarten	7
4	Bewertung	14
5	Zusammenfassung	14
6	Quellenverzeichnis	15
6.1	Normen und Richtlinien	15
6.2	Literatur	15
6.3	Informationen aus Internetpräsenzen	15

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Darstellung der einzelnen Kartiertermine für das Untersuchungsgebiet „Gewässer Warnow“ mit den jeweiligen Wetterverhältnissen und Bemerkungen.....	4
Tabelle 2:	Gefährdungs- und Schutzstatus sowie Tagesmaxima an den einzelnen Kartierterminen (fett/unterstrichen: höchstes Tagesmaximum) sowie Stetigkeit der erfassten Gastvogelarten	6

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Beobachtungen von Blässhuhn, Graugans, Höckerschwan, Stockente und Teichhuhn im Untersuchungsgebiet „Gewässer Warnow“	11
Abbildung 2:	Beobachtungen von Flussseeschwalbe, Kormoran und Seeadler im Untersuchungsgebiet „Gewässer Warnow“	12
Abbildung 3:	Beobachtungen von Lach-, Herings-, Mantel-, Sturm- und Silbermöwe im Untersuchungsgebiet „Gewässer Warnow“	13

Anhang

Anhang 1 – Fotodokumentation des Untersuchungsgebietes	16
--	----

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Stadt Rostock plant im Jahr 2025 die Bundesgartenschau (BUGA) auszurichten. Dazu wird das Untersuchungsgebiet „Gewässer Warnow“, ein Teilbereich der Unterwarnow, bei den Planungen zur BUGA einbezogen. Hier erfolgte im Vorfeld weiterer Planungsschritte im Jahr 2019 eine Kartierung der Zug- und Rastvögel.

2 Untersuchungsgebiet, Methoden und Kartierungsdaten

2.1 Lage und Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Das als „Gewässer Warnow“ bezeichnete und ca. 81 ha große Untersuchungsgebiet ist ein Teil der „Unterwarnow“ und liegt an deren östlichen Ende. Die Unterwarnow ist wiederum das Ästuar des Flusses Warnow, das sich von Rostock bis nach Warnemünde erstreckt.

An der südöstlichen Grenze des Untersuchungsgebietes liegt der Mündungsbereich der Warnow. An der westlichen Grenze des Untersuchungsgebietes setzt sich die Unterwarnow fort. Im Norden verläuft die Grenze des Untersuchungsgebietes entlang des Stadtstrandes. Östlich davon schließen sich die Uferzonen des Stadtparks an. Südlich und südöstlich grenzt es an den Stadthafen von Rostock und die Holzhalbinsel. An der nördlichen und nordöstlichen Grenze ist der Uferbereich des Untersuchungsgebietes von ausgedehnten Schilfzonen geprägt (vgl. Abbildung 1-3, Fotodokumentation in Anhang).

Im Stadthafen und am Stadtstrand bestehen Bootsstege und Anlegestellen, die u.a. von den ansässigen Wassersportvereinen intensiv genutzt werden. Weiterhin finden sich entlang dem nördlichen Ufer noch Dalben und Plattformen, die aus dem Wasser herausragen.

Nach I.L.N. (1998, in UM M-V 2003, vgl. www.umweltkarten.mv-regierung.de, abgerufen am 10.11.2019) bestehen keine Schlafplätze des Kranichs, von Schwänen oder (nordischen) Gänsearten im Untersuchungsgebiet. Als Gewässer-Rastgebiet wird das Untersuchungsgebiet bei einer vierstufigen Skala in die Stufe 3 eingeordnet.

Für den Vogelzug ist das Untersuchungsgebiet (bzw. der Luftraum über dem Untersuchungsgebiet) nach Angaben von I.L.N. (1998, in UM M-V 2003, vgl. www.umweltkarten.mv-regierung.de, abgerufen am 10.11.2019) ohne Bedeutung.

2.2 Methodik und Artenspektrum

Methodik

Die **Gastvogelkartierung** umfasste **4 Erfassungstermine**. Die Kartierungen sind im März, April, August und September 2019 ausgeführt worden (vgl. Tabelle 1).

Ein einzelner Kartiergang bestand aus einer flächendeckenden Absuche entlang des Ufers des Untersuchungsgebietes kombiniert mit längeren Beobachtungsstopps an Geländelagen mit weitläufiger Sicht. Die Gastvogelerfassungen begannen immer im Stadthafen Rostock und endeten am Stadtstrand (nordöstliche Grenze des Untersuchungsgebietes).

Bei der ersten Erfassung im März 2019 wurde zunächst damit begonnen, jede einzelne Beobachtung als punktgenauen Eintrag in Tageskarten mit Angaben zur Anzahl, Flughöhe, Flugrichtung, Uhrzeit und Aktivität zu notieren.

Allerdings zeigte sich bei der sechsstündigen Erfassung des ersten Kartiergangs eine hohe Raumnutzungsaktivität der Gastvögel. Häufig wechselten Einzeltiere oder kleinere Trupps den Standort oder flogen aus dem Untersuchungsgebiet heraus bzw. in das Untersuchungsgebiet hinein, was letztlich zu einer unübersichtlichen Anzahl an Einzelnotierungen führte.

Deswegen wurden in Rücksprache mit dem Auftraggeber bei den folgenden drei Kartiergängen bei den durchgehend im Untersuchungsgebiet anwesenden Gastvögeln (insbesondere Lach- und Silber- und Sturmmöwe, Kormoran, Stockente) auf die Notierung der Einzelbeobachtungen verzichtet und nur die Raumnutzungsmuster (z.B. Raum mit hoher Aktivität) dokumentiert. Zudem sind an jedem Kartiertermin wiederholt Zählungen (an den einzelnen Raststandorten) für die einzelnen Gastvogelarten ausgeführt worden, um die Tagesmaxima für das gesamte Untersuchungsgebiet bzw. für einzelne Rastplätze zu ermitteln (s.a. Kap. 2.4).

Artenspektrum

Das Artenspektrum der erfassten Zug- und Rastvögel schloss die folgende Arten bzw. Artengruppen ein:

- Kranich, nordische Gänsearten, Sing- und Zwergschwan, Kiebitz, Goldregenpfeifer
- weitere „Wasser“- und Watvogelarten, die in WAHL & HEINICKE (2013) aufgeführt sind
- alle Greifvogelarten
- regelmäßige Massenschlafplätze von Singvogelarten
- Trupps von Singvögeln oder ausgewählten Arten (z.B. Taubenarten) mit ≥ 10 Individuen sowie (Einzel-)Rastvorkommen vom Kolkraben, Schwarz- und Grünspecht, Raubwürger

2.3 Kartierungsdaten

Die Kartiertermine mit Angaben zu den Witterungsbedingungen sind in Tabelle 1 zusammengestellt. Mit den Erfassungen wurde immer am frühen Morgen begonnen.

Insgesamt bestanden an allen 4 Kartierterminen günstige Voraussetzungen (u.a. keine Sichtbehinderung durch Nebel oder starke Niederschläge) zur Erfassung der Gastvögel.

Tabelle 1: Darstellung der einzelnen Kartiertermine für das Untersuchungsgebiet „Gewässer Warnow“ mit den jeweiligen Wetterverhältnissen und Bemerkungen

Datum	Kartierung	Temperatur	Wind	Bewölkung	Niederschlag	Bemerkungen
23.03.19	GV1	7°-9°C	2-3	8/8	-	-
13.04.19	GV2	6°-8°C	2-3 (4)	8/8	-	-
09.08.19	GV3	16°-21°C	0-1	0-2/8	-	-
25.09.19	GV4	11°-20°C	0-1	2-4/8	-	-

Erläuterungen zur Tabelle:

GV = Termine der Gastvogelerfassung

2.4 Aus- und Bewertung

Auswertung

Die Beobachtungsdaten von den handschriftlichen Aufzeichnungen der Tageskarten sind zunächst auf digitale Tageskarten (GIS-shapes) übertragen und später im Tabellenkalkulationsprogramm Excel zusammengestellt worden.

Aus den digitalen Tageskarten entstanden im Anschluss Artkarten zusammengefasst aus den Ergebnissen der vier Kartiertermine, um zur Unterstützung der textlichen Ausarbeitung die räumlich-zeitliche Verteilung der Raumnutzung sowie Durchzugs- und Rast-schwerpunkte der einzelnen Gastvogelarten zu visualisieren.

Die kartographische Darstellung zum Rastvorkommen und der Raumnutzung ausgewählter Arten ist in Kap. 3 integriert.

Bewertung

Die Ergebnisse lieferten die Grundlage für eine abschließende Bewertung des Rast- und Durchzugsgeschehens im Untersuchungsraum, die eine Einordnung in den regionalen und überregionalen Kontext einschloss.

Die Bewertung der Bedeutung des Gesamtuntersuchungsraumes oder einzelner Teilflächen basierte auf:

- den Schwellenwerten zu den Populationsgrößen nach Angaben zu Schwellenwerten von Rastbeständen, die in I.L.N. et al. (2009) aufgeführt sind,
- den Angaben zu den 1%-Schwellenwerten von Populationen (WAHL & HEINICKE 2013; vgl. WETLANDS INTERNATIONAL 2012),
- den publizierten Beobachtungsdaten und Rastbestandsangaben in M-V (z.B. BIOM 2019),
- den Angaben zu Rast- und Schlafplätzen sowie für das Zuggeschehen (Vogelzugdichte) (vgl. www.umweltkarten.mv-regierung.de, abgerufen am 21.04.2019),
- der Roten Liste wandernder Vogelarten Deutschlands (RL-DW) (HÜPPOP et al. 2013),
- eigenem Expertenwissen und Kenntnis der lokalen Gegebenheiten (u.a. für Greifvögel).

Als Kategorien der Bewertung wurden verwandt:

- regionale Bedeutung: Teilfläche oder Gesamtuntersuchungsraum ist für den näheren Einzugsbereich (Gemeindeebene) bedeutsam,
- überregionale Bedeutung: Teilfläche oder Gesamtuntersuchungsraum ist für den Landkreis/Naturraum bedeutsam,
- landesweite Bedeutung: Teilfläche oder Gesamtuntersuchungsraum ist für das Land BB von Bedeutung,
- nationale/internationale Bedeutung: Teilfläche oder Gesamtuntersuchungsraum ist für 1% einer Flyway-Population von Bedeutung (WETLANDS INTERNATIONAL 2012, vgl. relevante Schwellenwerte für Rastvögel in WAHL & HEINICKE 2013).

3 Ergebnisse

3.1 Gesamtübersicht und Schutzstatus

Tabelle 2 bietet eine Übersicht über die im Untersuchungsgebiet konstatierten Arten, ihre Tagesmaxima an den einzelnen Kartierterminen (die höchste ermittelte Individuenzahl als Resultat von während der Erfassung wiederholt ausgeführten Zählungen) und der Stetigkeit der Beobachtungen.

An den 4 Kartierterminen wurden aus der Gruppe der zu erfassenden Arten (vgl. Kap. 2.2) in der Summe 13 Gastvogelarten im Untersuchungsgebiet festgestellt. Nach Individuenzahlen und Beobachtungszahlen zählten Lach- und Silbermöwe, Kormoran sowie die Stockente zu den häufigsten Arten (vgl. Tabelle 2). Die erfassten Bestände, das Zuggeschehen und die Raumnutzung werden in Kap. 3.2 näher erläutert.

Unter den 13 Gastvogelarten waren 2 Arten, die nach HÜPPOP et al. (2013) als gefährdete Wanderart gelten und/ oder im Anhang I der VS-RL aufgeführt sind. Dazu gehörte die Flusseeeschwalbe, die nach HÜPPOP et al. (2013) auf ihrem Zug gefährdet (Kat. 3) ist und zudem eine Art des Anhangs I der VS-RL ist sowie der Seeadler als Art des Anhangs I der VS-RL.

Tabelle 2: Gefährdungs- und Schutzstatus sowie Tagesmaxima an den einzelnen Kartierterminen (fett/unterstrichen: höchstes Tagesmaximum) sowie Stetigkeit der erfassten Gastvogelarten

	RL-D ^w	VS-RL	Maximaler Tageswert / Kartiergang				Stetigkeit
			23.03.	13.04.	09.08.	25.09.	
Blässhuhn	-	-	3	1	-	-	2/4
Flusseeeschwalbe	3	x	-	-	2	-	1/4
Graugans	-	-	3	-	-	-	1/4
Heringsmöwe <i>ssp. graellsii</i>	-	-	-	-	1	1	2/4
Höckerschwan	-	-	8	2	4	4	4/4
Kormoran	-	-	23	9	11	26	4/4
Lachmöwe	-	-	35	27	24	29	4/4
Mantelmöwe	-	-	-	1	-	2	2/4
Seeadler	-	x	-	-	-	2	1/4
Silbermöwe	-	-	74	41	32	46	4/4
Stockente	-	-	26	35	49	56	4/4
Sturmmöwe	-	-	2	8	-	-	2/4
Teichhuhn	-	-	7	3	1	1	4/4

Erläuterungen zur Tabelle:

RL-D^w: 1 = Vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste (HÜPPOP et al. 2013), VS-RL: in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie enthalten, Maximaler Tageswert / Kartiergang: die Gastvogelbestände im Untersuchungsgebiet wurden bei jedem Kartiergang mehrfach gezählt. Hier wird das Tagesmaximum aufgeführt, Stetigkeit: Anzahl der Kartiergänge mit Beobachtungen von rastenden und/oder überfliegenden Individuen bezogen auf die 18 Termine des Erfassungszeitraums

3.2 Erläuterungen zu den Gastvogelarten

Blässhuhn (*Fulica atra*)

Für das Blässhuhn bestanden 2 Nachweise (1 bzw. 3 Individuen) aus dem Frühjahr 2019, die beide vom Mündungsbereich des Flusses Warnow (südöstliche Grenze des Untersuchungsgebietes) stammten (Abbildung 1).

Flusseeschwalbe (*Sterna hirundo*)

Die Flusseeschwalbe ist nach HÜPPOP et al. (2013) eine gefährdete Wanderart (Kat. 3) und in Anhang I der VS-RL aufgeführt.

Für die Flusseeschwalbe bestanden 2 Nachweise von Nahrung suchenden Einzeltieren (Abbildung 2). Beide Beobachtungen waren vom August 2019. Beide Tiere flogen in einer Höhe von maximal 10 m aus westlicher Richtung kommend entlang der Unterwarnow bis zur Mündung der Warnow (östliches Drittel des Untersuchungsgebietes) und von dort zunächst kreisend wieder in westliche Richtung zurück.

Flusseeschwalben wurden auch während der Brutvogelkartierungen für das Projekt „BUGA 2025“ wiederholt im Untersuchungsgebiet „Gewässer Warnow“ beobachtet (nicht in Abbildung 2 dargestellt).

Die Beobachtungen dürften von Tieren aus der einzigen, rezent in der Hansestadt Rostock bestehenden Brutkolonie stammen. Als Niststandorte nutzen die Bruttiere dieser Kolonie Dalben in der Unterwarnow bei Rostock-Bramow (Distanz zur westlichen Grenze des Untersuchungsgebietes: ca. 1.200 m).

Nach NEHLS et al. (2018) besteht dieser Brutstandort seit dem Jahr 2012. In den Jahren 2012 bis 2016 wuchs die Kolonie von 5 auf 33 Brutpaare an. Für die Jahre 2017 und 2018 werden von Vökler für diese Kolonie 26 bzw. 42 Brutpaare genannt (<http://www.oamv.de/beobachtungen/recherche.html>, abgerufen am 10.11.2019).

Graugans (*Anser anser*)

Die Graugans war die einzige Gänseart, die im Untersuchungsgebiet erfasst worden war.

Für die Graugans ergaben sich 2 Beobachtungen, die beide vom Kartiergang im März 2019 waren. Bei einem Nachweis handelte es sich um 2 Tiere, die aus westlicher Richtung in das Untersuchungsgebiet flogen, bei dem anderen Nachweis um ein Einzeltier, das in der östlichen Hälfte des Untersuchungsgebietes rastete (Abbildung 1).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*)

Von der Heringsmöwe ergaben sich insgesamt 2 Nachweise von Einzeltieren an den Kartierterminen im August und September 2019. Beide Tiere gehörten zur Unterart

graellsii und beide Beobachtungen waren von der Unterwarnow nahe dem Stadtstrand (nordwestliches Untersuchungsgebiet) (Abbildung 3).

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Vom Höckerschwan ergaben sich 8 Beobachtungen, die sich auf die vier Kartiertermine verteilten und in der Summe 18 Tiere umfassten (vgl. Tabelle 2).

Ein Nachweis war von einem Tier im Flug, die anderen von rastenden Tieren. Für die Rast wählten die Höckerschwäne ausschließlich den Uferbereich des Stadtstrandes (nordwestliches Untersuchungsgebiet) und den Stadthafen von Rostock (südliches Untersuchungsgebiet) (Abbildung 1).

Kormoran

Der Kormoran gehört zu den Gastvögeln, die an allen 4 Kartierterminen im Untersuchungsgebiet angetroffen wurden. Während den jeweils sechsstündigen Erfassungen wurden v.a. rastende oder Nahrung suchende und nur gelegentlich fliegende Kormorane konstatiert.

Die Darstellung der Raumnutzung in Abbildung 2 beschränkt sich deswegen auf die Illustration der Rastplätze und des Hauptaktionsraumes, in dem die Kormorane zumeist der Nahrungssuche nachgingen. Sowohl die Rastplätze als auch der Hauptaktionsraum lagen im östlichen Drittel des Untersuchungsgebietes. Als Rastplätze wurden Dalben, Plattformen und Reusenstützen, die aus dem Wasser ragen, genutzt. Zu den wenigen Flugbeobachtungen zählten v.a. lokale Bewegungen zwischen den Rastplätzen und dem nahegelegenen Hauptaktionsraum.

Die Tagesmaxima des Kormorans bewegten sich in einer Spanne von 9 und 26 Individuen (vgl. Tabelle 2). Die Dalben waren die Rastplätze, auf denen stets die meisten Kormorane rasteten. Hier wurden bis zu 10 Kormorane gleichzeitig angetroffen.

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

Lachmöwen waren bei jedem der vier Kartiergänge im Untersuchungsgebiet präsent. Im Verlauf der sechsstündigen Erfassungen zeigten sich hohe Aktivitäten. Lachmöwen flogen immer wieder einzeln oder in kleinen bzw. losen Trupps von und zu den Rastplätzen, auf das offene Gewässer im Untersuchungsgebiet, in Richtung des Stadthafens bzw. weiter in Richtung Innenstadt oder in westliche Richtung die Unterwarnow entlang bzw. kamen aus diesen Richtungen.

Insgesamt waren mehrere Rastplätze regelmäßig belegt und aus der Dokumentation der Raumnutzung während der Erfassungen konnte ein für die 4 Kartiergänge gültiger Hauptaktionsraum ausgearbeitet werden.

Diese Rastplätze und der Hauptaktionsraum war identisch mit der Silbermöwe (s.u.: Silbermöwe).

Zu den bevorzugten Rastplätzen gehörten die Bootsstege und Anlegestellen am Stadtstrand und im Stadthafen. Das Maximum an rastenden Lachmöwen lag am Stadtstrand bei 10, im Rostocker Stadthafen bei 16 Individuen. Weiterhin wurden Plattformen und Dalben v.a. entlang der nördlichen Grenze des Untersuchungsgebietes zur Rast genutzt. Auf den einzelnen Dalben oder Plattformen wurden jedoch nie mehr als 3 Tiere gemeinsam rastend festgestellt (vgl. Abbildung 3).

Der Hauptaktionsraum der Lachmöwe lag in der südwestlichen Hälfte des Untersuchungsgebietes und umfasste die Bootsstege am Stadtstrand und den gesamten Hafenbereich der Stadt Rostock sowie die Wasserfläche dazwischen (vgl. Abbildung 3).

Das Tagesmaximum lag für die Lachmöwe in einer Spanne von 24 und 35 Individuen (vgl. Tabelle 2).

Mantelmöwe (*Larus marinus*)

Von der Mantelmöwe bestanden 3 Nachweise von Einzeltieren.

Die eine Beobachtung war vom März 2019, die anderen beiden von 2 Tieren im September 2019.

Alle Nachweise waren von rastenden Tieren und aus dem nordöstlichen Viertel des Untersuchungsgebietes (Abbildung 3).

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)

Der Seeadler ist in Anhang I der VS-RL aufgeführt.

Der Seeadler war die einzige Greifvogelart, die im Untersuchungsgebiet nachgewiesen wurde. Am 25.09.2019 wurden 2 adulte Tiere konstatiert. Die beiden Seeadler rasteten an der nördlichen Grenze des Untersuchungsgebietes auf einer Dalbe (Abbildung 2, s. Fotodokumentation in Anhang 1). Sie hielten sich dort für ca. zwei Stunden auf, obwohl ca. 75 m nördlich ein Fuß- und Radweg entlang der Unterwarnow verläuft, der in diesem Zeitraum stark frequentiert gewesen war. Der Abflug (nicht in Abbildung 2 dargestellt) erfolgte schließlich entlang der Unterwarnow in westliche Richtung.

Silbermöwe (*Larus argentatus*)

Wie die Lachmöwe so war auch die Silbermöwe an allen 4 Kartierterminen im Untersuchungsgebiet präsent. Und wie bei der Lachmöwe wurde ein hoher Grad an Aktivität an den Kartierterminen festgestellt.

Letztlich entsprachen die Rastplätze und das Muster der Raumnutzung der Silbermöwe (An- und Abflüge zu den Rastplätzen, in Richtung des Stadthafens bzw. darüber hinaus sowie in westliche Richtung entlang der Unterwarnow bzw. aus diesen Richtungen kommend) denen der Lachmöwe (vgl. Abbildung 3).

Das Tagesmaximum für einen Rastplatz lag bei 52 Individuen (Bootsstege Stadthafen Rostock), das Tagesmaximum für das gesamte Untersuchungsgebiet zwischen 32 und 74 Individuen (vgl. Tabelle 2).

Stockente

Die Stockente war die einzige Entenart, die im Zeitraum der Kartierungen im Untersuchungsgebiet anwesend war.

Sie gehört zu den Gastvogelarten, für die ausschließlich die Rastschwerpunkte in Abbildung 1 illustriert werden. Zu den beiden Rastschwerpunkten gehörten der Stadtstrand (nordwestliches Untersuchungsgebiet) und die Bootsstege im Stadthafen Rostock. Am Stadtstrand wurden im Maximum 23, im Stadthafen im Maximum 39 Individuen konstatiert. Außerhalb dieser Rastschwerpunkte wurden zudem noch Einzeltiere oder kleinere Ansammlungen (≤ 5 Individuen) an der Warnowmündung und der nördlichen Grenze des Untersuchungsgebietes beobachtet.

Sturmmöwe

Sturmmöwen wurden nur an den beiden Frühjahrsterminen der Gastvogelerfassung konstatiert.

Im März 2019 waren maximal 2 Tiere, im April 2019 maximal 8 Tiere gezählt worden. Zur Rast hielten sich die Sturmmöwen nur am Stadtstrand auf (Bootsstege, Plattform). Der Hauptaktionsraum (Rast und Flug) war der Selbe, wie er für die Lach- und Silbermöwe ermittelt wurde (Abbildung 3).

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)

An den vier Kartierterminen kamen 7 Nachweise von insgesamt 12 Individuen zustande. Die Mehrzahl der Nachweise stammte von den beiden Erfassungsterminen im Frühjahr 2019.

Teichhühner wurden ausschließlich am Stadtstrand (nordwestliches Untersuchungsgebiet) und im Mündungsbereich der Warnow festgestellt. Im Mündungsbereich der Warnow wurden im März 2019 4 Individuen gemeinsam beobachtet (Abbildung 1).

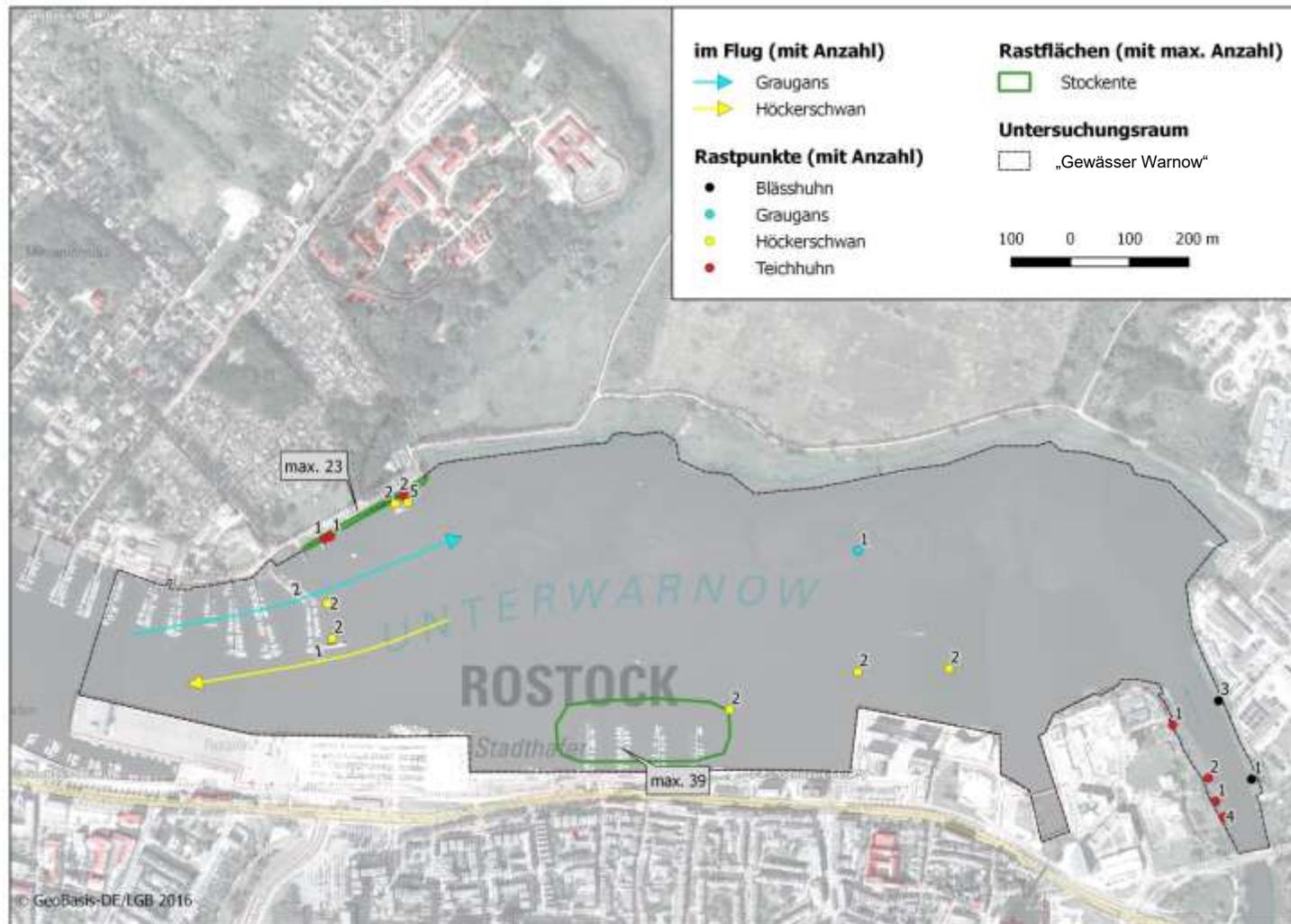


Abbildung 1: Beobachtungen von Blässhuhn, Graugans, Höckerschwan, Stockente und Teichhuhn im Untersuchungsgebiet „Gewässer Warnow“

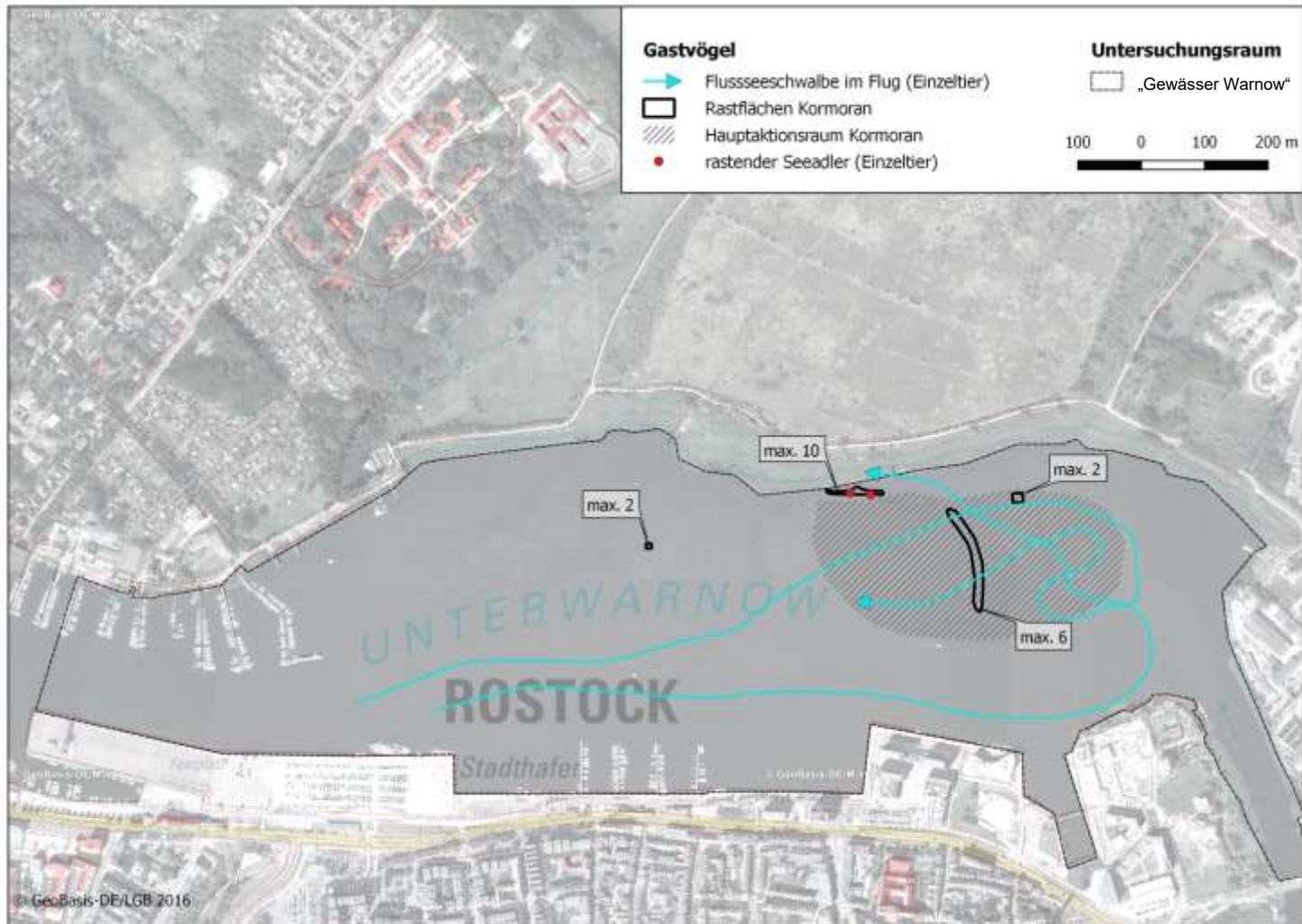


Abbildung 2: Beobachtungen von Flusseeeschwalbe, Kormoran und Seeadler im Untersuchungsgebiet „Gewässer Warnow“

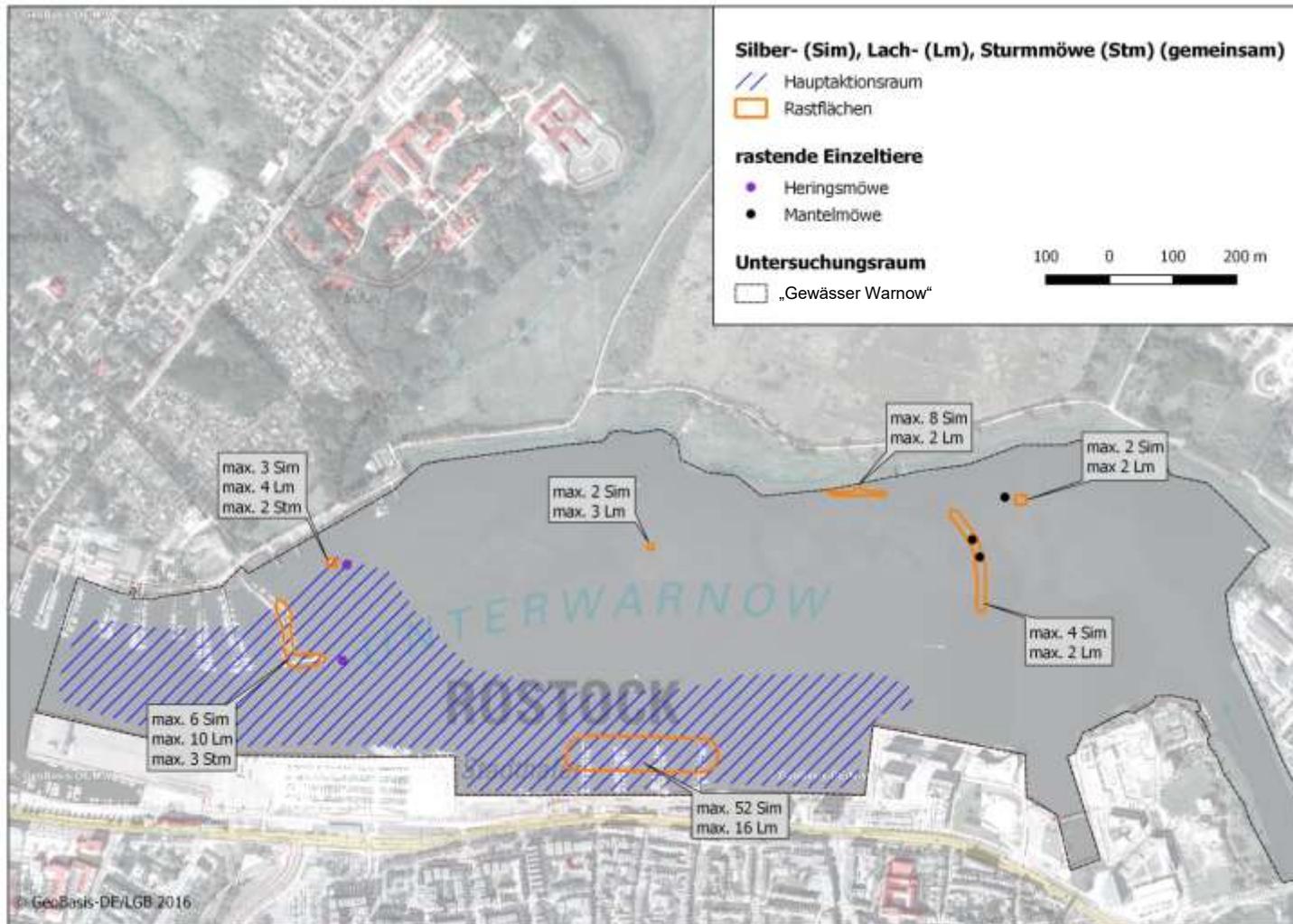


Abbildung 3: Beobachtungen von Lach-, Herings-, Mantel-, Sturm- und Silbermöwe im Untersuchungsgebiet „Gewässer Warnow“

4 Bewertung

Im Untersuchungsgebiet wurden an den 4 Kartierterminen 13 Gastvogelarten festgestellt. Darunter waren zwei Arten, die nach HÜPPOP et al. (2013) als gefährdete Wanderart gelten und/ oder im Anhang I der VS-RL aufgeführt sind (Flusseeeschwalbe: RL-D^w: Kat. 3, Anhang I der VS-RL; Seeadler: Anhang I der VS-RL).

Von keiner Gastvogelart wurden Rastbestände ermittelt, die über dem artspezifischen 1%-Flyway-Level liegen. Darüber hinaus sind die ermittelten Rastbestände als ausgesprochen gering zu werten.

Die Beobachtungen beschränkten sich auf rastende Tiere oder auf Tiere, die lokale Flugbewegungen ausführten. Zugbewegungen (von größeren Trupps) wurden im Luftraum über dem Untersuchungsgebiet nicht konstatiert.

Für die **Stadt Rostock** hat das Untersuchungsgebiet „Gewässer Warnow“ eine **untergeordnete** Bedeutung für Zug- und Rastvögel. Aus **überregionaler Sicht** ist das Untersuchungsgebiet **ohne Bedeutung**.

Allerdings sind dabei die Beobachtungen zu den Flusseeeschwalben hervorzuheben (August 2019), die *per se* nicht zu dem Zug- und Rastgeschehen gezählt werden können, weil sie der Brutkolonie an der Unterwarnow in Rostock-Bramow zuzurechnen sind. Die Brutkolonie ist rezent die einzige auf der Gebietsfläche der Stadt Rostock. Die Unterwarnow, einschließlich des Untersuchungsgebietes, gehört zu den Nahrungsgewässern dieser Brutkolonie der Flusseeeschwalbe. Als **Nahrungsgewässer der Flusseeeschwalbe** ist das Untersuchungsgebiet **von Bedeutung**.

5 Zusammenfassung

Die Stadt Rostock beabsichtigt im Jahr 2025 die Bundesgartenschau (BUGA) auszurichten. Dafür erfolgten im Jahr 2019 Bestandserhebungen zu den Zug- und Rastvögeln im Untersuchungsgebiet „Gewässer Warnow“.

Die Gastvogelerfassung umfasste 4 Kartiergänge á 6 Stunden (März, April, August, September 2019).

Insgesamt wurden 13 Gastvogelarten festgestellt. Darunter waren mit der Flusseeeschwalbe und dem Seeadler zwei, die als Wanderart als gefährdet (Kategorie 3) gelten und/ oder im Anhang I der VS-RL aufgeführt sind.

Für Zug- und Rastvögel ist das Untersuchungsgebiet „Gewässer Warnow“ mit Bezug auf die Fläche der Stadt Rostock von untergeordneter Bedeutung. Aus überregionaler Sicht besitzt das Untersuchungsgebiet keine Bedeutung. Allerdings wird dem Untersuchungsgebiet eine Bedeutung als Nahrungsgewässer für die Brutkolonie der Flusseeeschwalbe bei Rostock-Bramow zugesprochen.

6 Quellenverzeichnis

6.1 Normen und Richtlinien

BNATSCHG – Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz), vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 13. Mai 2019 (BGBl. I S. 706).

Richtlinie 2009/147/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutz-Richtlinie). Amtsblatt der EU L 20/7 vom 26.01.2010.

6.2 Literatur

Hüppop, O.; Bauer, H.-G.; H. Haupt, H.; Ryslavy, T.; Südbeck, P. & J. Wahl (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung, 31. Dezember 2012. Ber. Vogelschutz 49/50: 23-83.

NEHLS, H. W. , NEUMANN, R., SCHULZ, A. & M. VIETH (2018): Die Brutvögel der Hansestadt Rostock. – Ornitholog. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm. 48, Sonderheft 2. 256 S.

Wahl, J. & T. Heinicke (2013): Aktualisierung der Schwellenwerte zur Anwendung des internationalen 1%-Kriteriums für wandernde Wasservogelarten in Deutschland. Ber. Vogelschutz 49/50: 85-97.

Wetlands International (2012): Waterbird Population Estimates 5. online database: wpe.wetlands.org (Zugriff: 10.10.2016) zu Mundkur, T. & S. Nagy (Hrsg.) (2012) Waterbird Population Estimates (summary report), 5. Aufl., Wageningen, 24 S.

Wetlands International (2013): online database: wpe.wetlands.org zu Mundkur, T. & S. Nagy (Hrsg.) (2012) Waterbird Population Estimates (summary report), 5. Aufl. 24 S. abgerufen am 15.10.2017.

6.3 Informationen aus Internetpräsenzen

ANGABEN ZU RASTBESTÄNDEN DES KRANICHS, VON SCHWÄNEN ODER (NORDISCHEN) GÄNSEARTEN SOWIE DES VOGELZUGES: Kartenportal Umwelt M-V des LUNG M-V, Stand 01/2017

<www.umweltkarten.mv-regierung.de>

Anhang

Anhang 1 – Fotodokumentation des Untersuchungsgebietes



Abbildung A-1 – Östliche Teilfläche des Untersuchungsgebietes „Gewässer Warnow“
(Standpunkt: nordöstlich des Untersuchungsgebietes, Aufnahme in Richtung Süd)



Abbildung A-2 – Zentrale Teilfläche des Untersuchungsgebietes „Gewässer Warnow“ mit den beiden rastenden Seeadlern (Standpunkt: nördlich des Untersuchungsgebietes, Aufnahme in Richtung Süd)